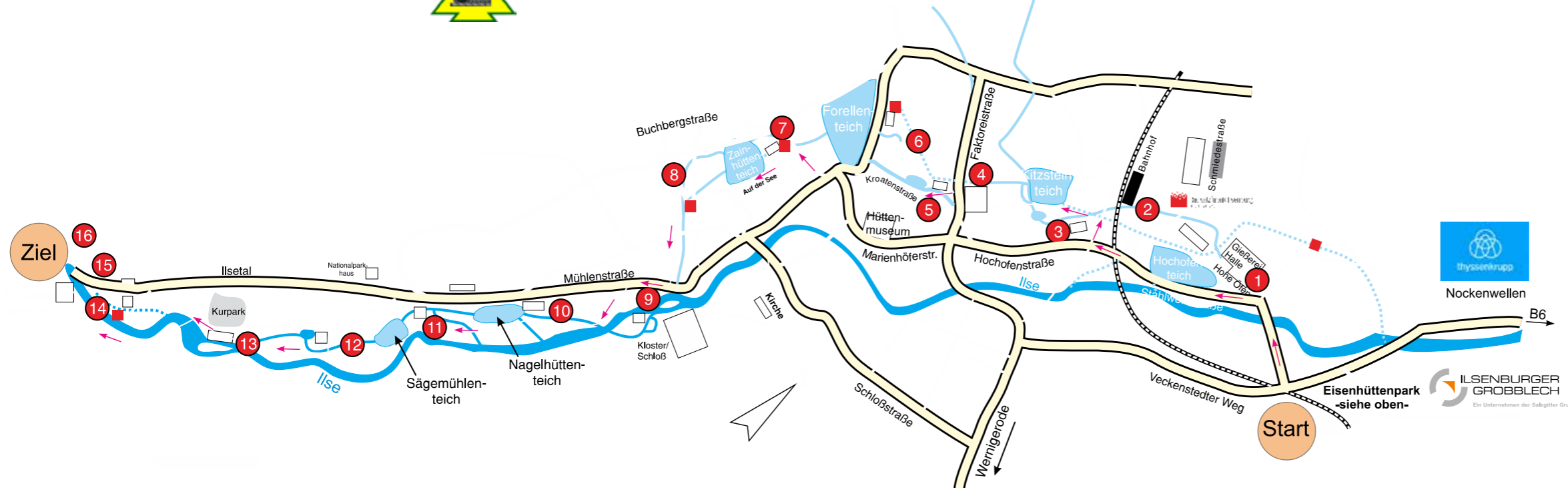
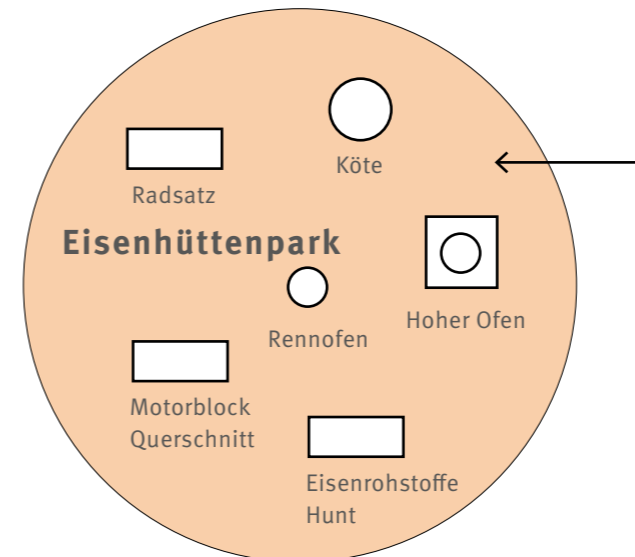


Wegführung Ilsenburger Eisenpfad



- 01 Erzaufbereitung
- 02 Roheisen - Eisenguss - Radsätze
- 03 Papiermühle
- 04 Faktorei
- 05 Alte Hammerschmiede
- 06 Altes Eisenwalzwerk
- 07 Zainhammer
- 08 Vogelmühle
- 09 Schlossmühle
- 10 Nagelschmiede
- 11 Untere Sägemühle
- 12 Achsensmiede
- 13 Achsendreherei
- 14 Obere Drahtütte
- 15 Obere Sägemühle
- 16 Blankschmiede

Info: **40 Wasserräder** verwandelten die Kraft des fließenden Wassers der Ilse in Antriebsenergie für 32 Mühlen, sowie für Blasebälge, Pochwerke, Schmiedehämmer und Walzwerke. **4 Turbinen** erzeugten Elektroenergie.



DER ILSENBURGER EISENPFAD

Natur erleben
Technik begreifen



Der Ilsenburger Eisenpfad

Quer durch unser Städtchen führt ein idyllischer - etwa 3 Kilometer langer Wanderweg auf dem die 700 jährige Industriegeschichte der Herstellung und Verarbeitung von **Eisen** erlebbar gemacht wird.

Auf Schautafeln und als Text auf unserem Logo – einer gelben **Dennert-Tanne** mit Schlägel und Eisen sowie einem Wasserrad - finden Sie Informationen zu 16 kulturhistorisch wertvollen Objekten und Sachzeugen.



Der Ilsenburger Eisen-Pfad vermittelt Wissenswertes über den langen wechselvollen und zugleich erfolgreichen Weg von der Erzverhüttung bis zur neuzeitlichen Metallverarbeitung. Berichtet wird über die schwere und zugleich schöpferische Arbeit der vielen Köhler, Berg- und Hüttenleute sowie der Schmiede.

Der Weg verläuft entlang der Ilse. Sichtbar wird das ausgeklügelte, **weit verzweigte System der Wasserführung** mit Kunstgräben und 8 kaskadenförmig angelegten Stauteichen zur Nutzung der Wasserkraft.

Einer **Zeitreise** gleichend ist er ein Abbild des technologischen Weges von der Erzverhüttung bis zur neuzeitlichen Metallverarbeitung. Er beginnt im 14. Jahrhundert mit der direkten Erzeugung von Schmiedeeisen in sogenannten **Rennöfen** auf den ersten Ilsenburger Siedlungsgebieten Backenrode und Betsinrode.



Rennofen

Schüler der Sekundarschule haben nach dem Vorbild unserer Verfahren neben ihrer Schule am Tiergarten 22 den Prozess der Reduktion von Harzer Eisenerzen zu **Eisenluppen** erfolgreich nachvollzogen.

Wegführung und Highlights der Entwicklung der Eisenindustrie

Die Weg beginnt auf dem **Eisenhüttenpark** am Veckenstedter Weg. Hier werden mit Hilfe von Exponaten und Info-Tafeln folgende Themen behandelt: Rohstoffe, (Eisenerze, Holzkohle), Nutzung der Wasserkraft, Rennfeuertechnik, Roheisenerzeugung in „Hohen Öfen“, Metallverarbeitung.

1546 wurde in Ilseburg ein sogenannter „**Hoher- Ofen**“ - der erste seiner Art im Harz - zur Erzeugung von **flüssigem Roheisen** entwickelt und gebaut. Dieser neue Ofentyp hatte revolutionierenden Einfluss auf die Entwicklung der Eisenmetallurgie. So entstanden die **Eisengießereien** und die **Fürst Stolberg Hütte** als weltbekannte **Kunstgießerei (2)** sowie ein neuer Typ von **Hammerhütten**.



„Hoher Ofen“ von Jan Brueghel

In der **Alten Hammerhütte (5)** (Kroatenstraße) – heute als Wohnhaus genutzt – wurde in Herdöfen **Roheisen zu Schmiedeeisen gefrischt** und mit Schmiedehämmern und Wasserkraft zu **Eisenstäben (Zain)** und **Blechen** umgeformt.



Arbeit der Schmiede, R. Riefenstahl

Am Forellenteich wurde 1828 ein weiteres Hammerwerk - der Oberhammer - gegründet der 1857 einer grundlegenden Rekonstruktion unterzogen wurde. Ein 7 Meter großes Wasserrad trieb ein Trio- und 2 Duo-Walzgerüste zur Herstellung von Stabstahl an. Eine tiefe Grube – die so genannte **Radstube** - erinnert an das „**Alte Eisenwalzwerk**“ (6).

Das Modell dieses historischen Industriekomplexes Ilseburgs kann als Funktionsmodell in der Fürst Stolberg Hütte, Eduard-Schottstr. 1 - 6, besichtigt werden.



Mit dem Hüttenbetrieb am Forellenteich wurden zwei neue Schlüsseltechnologien eingeführt:

- die Ablösung des **Schmiedens durch Walzen**
- die Verarbeitung von **Roheisen** zu walzbarem Eisen durch **Puddeln**.



Altes Walzwerk

Die Eisenindustrie hat sich inzwischen zu einem **Zentrum der Eisenverarbeitung** entwickelt.



Grobblechwalzwerk

Grobbleche in 350 Stahlmarken, Nockenwellen, Lenkstangenrohre und Radsätze für den Fahrzeugbau sind ein Markenzeichen für das kleine Harzstädtchen Ilseburg.



Vogelmühle
Vogelgesang 1 . Tel.: 039452-99230



Nagelschmiede
Ilsetal 21 . Tel.: 039452-48585

Im oberen Teil des romantischen Ilsetals warten zwei historisch interessante Gaststätten auf ihren Besuch.

Im oberen Ilsetal endet der Eisen-Pfad. Dort hatten sich Drahhütten und nach Umrüstungen eine Achsensmiede (12), Achsendreherei (13), Blankschmiede (16) und Sägemühlen (11), (14) angesiedelt. Zu den ältesten Mühlen zählen die Schlossmühle (9) und die Kitzsteiner Papiermühle (3).

Im Ilsenburger Hütten- und Technikmuseum finden Sie viele Exponate und Funktionsmodelle von Ausrüstungen der Eisenindustrie. Marienhöferstr. 9b; Tel.:039452-2222



Entsprechend Ihren Wünschen werden folgende **Führungen** angeboten:

VOM EISENHÜTTENPARK BIS ZUM OBEREN ILSETAL
Dauer 2 Stunden

VOM EISENHÜTTENPARK BIS ZUM FORELLENTEICH
Dauer 1 - 1,5 Stunden

BESUCH DES EISENHÜTTENPARKS
für Menschen mit Behinderung
Dauer 45 Minuten

SCHLECHTWETTERVARIANTE
als Power – Point Präsentation nach Absprachen
Dauer 1 Stunde

- Buchungen** sind möglich über:
- Tourist-Info
 - Hotels der Stadt Ilseburg
 - Karl Berke Vorsitzender des Harzklub-Zweigvereins Ilseburg, Tel.: 039452 88447
 - Dr. Klaus Oppermann, Tel.: 039452 89059 oder E-Mail: klaus-oppermann@gmx.de

IMPRESSUM
Text/Bilder Dr. Klaus Oppermann, Harald Üblacker
Titelbild: Christin Alshut
Tourismus GmbH Ilseburg
Marktplatz 1 . 38871 Ilseburg (Harz)
Tel. 039452/19433 . Fax 039452/99067
info@ilsenburg.de . www.ilsenburg.de
Auflage 3